

Konrad Marwinski zum 65. Geburtstag

Konrad Marwinski ist am 16.1.1999 65 Jahre alt geworden. Er kann auf ein beeindruckendes Lebenswerk zurückblicken. Schon vor der Wende ist es ihm gelungen, seine Mannschaft in Jena um sich zu scharen. Das hat das Arbeiten in neuer Situation beflügelt und sichtbare Erfolge gezeitigt. Konrad Marwinski hat Wege bereitet für Generationen nach ihm

- in seiner Universität nicht zuletzt durch den Neubau, der hoffentlich weiter zügig fertig gestellt wird,
- in der Deutschen Forschungsgemeinschaft, deren erster Vorsitzender aus den Neuen Ländern er war,
- beim deutsch-deutschen Zusammenwachsen, in das er sich von der ersten Stunde an auch durch die bibliothekarische Verbandsarbeit eingebracht hat.

Ausgleichend, mit weitem Blick und kontinuierlichem Einsatz hat er vieles geschaffen, was Bestand haben wird. Die Herausgeber danken ihm für seine Bereitschaft, auch an der Redaktionsarbeit unserer Zeitschrift mitzuwirken. Mit unseren herzlichen Glückwünschen verbinden wir die Hoffnung, noch lange fruchtbar mit ihm zusammenarbeiten zu können.

Elmar Mittler



Dirk Lewandowski

Informationsarmut: sowohl ein quantitatives als auch ein qualitatives Problem

Der vorliegende Artikel diskutiert das Problem der Informationsarmut sowohl als quantitatives wie auch als qualitatives Problem. Auswirkungen mangelnder Informationsinfrastruktur sind Ausschluß weiter Teile der Menschheit von der Weltkommunikation, Ausschluß einzelner Gesellschaftsgruppen sowie eine kulturelle Homogenisierung. Quantitativem Informationsreichtum folgt nicht zwangsläufig Wissensreichtum. Die Konzentration im Informationssektor, die Informationsfreiheit und öffentliches Wissen sind Faktoren, die über Informationsarmut und -reichtum bestimmen.

Information poverty: a quantitative and qualitative problem

This article discusses the problem of the quantitative and qualitative gap between the information rich and the information poor. As a consequence of a lack of information infrastructure large numbers of people are excluded from the world communications. This lack leads to the exclusion of certain groups of society as well as to a cultural homogenisation. A great wealth of information does not necessarily lead to a wealth of knowledge. The concentration on the information sector, the unlimited access to information and public knowledge are factors dividing the population into the information rich and the information poor.

Pauvreté d'information: un problème quantitatif et qualitatif

L'article présente discute le problème du fossé non seulement quantitatif mais aussi qualitatif existant entre ceux qui disposent de l'information et ceux qui souffrent de sousinformation. L'exclusion d'une grande partie de l'humanité, mais aussi l'exclusion de groupes de société particuliers ainsi qu'une homogénéisation culturelle sont les conséquences d'un manque d'infrastructure de l'information. Une surproduction quantitative d'information n'est pas automatiquement suivie par une surproduction de savoir. La concentration dans le secteur de l'information, la liberté de l'information et le savoir général sont les facteurs qui décident de la sousinformation et de l'information en abondance.